

Im Mittelpunkt unserer Diskussionen steht eine Institutionalisierung der Nachwuchsförderung. Nur über Maßnahmen wie der Einrichtung eines ständigen Nachwuchsausschusses innerhalb der Fachgesellschaft, eines übergreifenden Nachwuchsnetzwerks oder der Mitarbeit eines oder einer Nachwuchsbeauftragten im Vorstand ist eine kontinuierliche Berücksichtigung der Anliegen der jüngeren Kolleginnen und Kollegen

wahrscheinlich. Weiter betrachten wir, gerade mit Blick auf Vernetzungsmöglichkeiten und fachliche Unterstützung, ein regelmäßiges Angebot von Workshops, Summer Schools und speziellen Nachwuchs-Tagungsfenstern als zielführend. Inwieweit die Mitglieder diese Maßnahmen unterstützen und auch finanziell mitzutragen bereit sind, wird in Ilmenau zu diskutieren sein.

CHRISTIANE EILDERS, AUGSBURG

## Virtuelle und reale Vernetzung

### Nachwuchsgruppen ermöglichen unkomplizierten Austausch

**In den vergangenen Jahren sind angegliedert an Fachgruppen der DGPK mehrere Nachwuchsinitiativen ins Leben gerufen worden. Das Nachwuchsnetzwerk Politische Kommunikation besteht am längsten und vereint gegenwärtig am meisten Mitglieder. Es wird hier von seinen derzeitigen Sprechern vorgestellt.**

**Im Infokasten haben wir die Eckdaten der drei größten Nachwuchsgruppen zusammengestellt.**

**S**chon der erste Aufruf von Jens Tenscher und Annette Fahr im November 2003, ein Netzwerk für Nachwuchswissenschaftler zu gründen, „die sich für Fragen der politischen Kommunikation interessieren und nach Möglichkeiten des informellen, interdisziplinären und unkomplizierten Austausches mit Gleichgesinnten und Gleich-Betroffenen suchen“, stieß auf große Resonanz. So konnte nur wenige Monate später das Nachwuchsnetzwerk Politische Kommunikation (NapoKo) als gemeinsame Nachwuchsgruppe der DGPK-Fachgruppe *Kommunikation und Politik* und des DVPW-Arbeitskreises *Politik und Kommunikation* offiziell angestoßen werden. Gegenwärtig zählt NapoKo 133 Mitglieder aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und den Niederlanden. Fast 300 Abonnenten beziehen den Newsletter. Etwa 85 Prozent der Mitglieder gehören zum wissenschaftlichen Nachwuchs, die übrigen arbeiten in PR- oder Beratungsagenturen, machen Öffentlichkeitsarbeit für Politiker oder Institutionen.

Das Ziel, nicht möglichst viele, sondern aktive Mitglieder zu gewinnen, wird mittels *gatekeeping* verfolgt: Die Sprecher klopfen Lebenslauf und Motivationsschreiben aller Kandidaten zunächst auf Interesse und Anschlussfähigkeit an die politische Kommunikation ab. Als Netzwerk ist NapoKo immer nur so aktiv wie seine Mitglieder – grundsätzlich können alle Mitglieder Informationen über eine Mailingsliste einspeisen, Workshops oder Treffen organisieren. Zentrales Anliegen ist es, nicht nur eine virtuelle Vernetzung über Onlineprofile und Rundmails zu schaffen, sondern junge Forscher und Praktiker ganz real zusammenzubringen. So entstand aus regelmäßigen Workshops, in denen Promotionsprojekte vorge-

stellt und diskutiert wurden, im Juni 2009 das NapoKo-Forschungskolloquium, bei dem Frank Esser, Hartmut Wessler und Jens Tenscher als Respondents agierten. Ein Qualifikationsworkshop zu Hochschuldidaktik und Publikationsstrategien vor zwei Jahren in Frankfurt fand großen Anklang; ein Workshop zu Drittmitteln und ihrer Einwerbung ist geplant. Mit dem Düsseldorfer Forum Politische Kommunikation und den Treffen am Rande der Jahrestagungen der Fachgruppe *Kommunikation und Politik* gibt es jährlich bis zu vier Termine für gemeinsame Unternehmungen.

Ein wichtiges Ziel ist auch das Hineinwachsen in die Disziplin. NapoKo soll keine Nachwuchs-enklave sein, sondern ein Ort der Begegnung mit etablierten Forschern und Praktikern, die Informationen weiterleiten, sich als Respondents und Experten zur Verfügung stellen, persönliche Tipps geben oder auf Chancen hinweisen – denn gerade eine noch junge Disziplin profitiert von einem engagierten, gut vernetzten Nachwuchs.

ULRIKE KLINGER, FRANKFURT AM MAIN  
CHRISTIAN WOLF, DÜSSELDORF

• Nachwuchsnetzwerk Politische Kommunikation NapoKo, seit 2003, mit Anschluss an die Fachgruppe *Kommunikation und Politik* der DGPK und den Arbeitskreis *Politik und Kommunikation* der DVPW, Sprecher: Ulrike Klinger/Christian Wolf, 133 Mitglieder, Homepage: [www.napoko.de](http://www.napoko.de)

• Nachwuchsforum Kommunikationsgeschichte NaKoGe, seit 2007, mit Anschluss an die Fachgruppe *Kommunikationsgeschichte* der DGPK, Sprecherin: Maria Löblich, 62 Mitglieder, Homepage: <http://nakoge.dgpuk.de/>

• Medienökonomie<sup>JR</sup>, seit 2007, mit Anschluss an die Fachgruppen *Medienökonomie* der DGPK und *Medienmanagement, Medienökonomie* der SGKM, zugleich Name einer Peer Mentoring Gruppe an der Universität Zürich, 40 Mitglieder, Sprecher: Ulrike Mellmann/Patrick Rademacher/Björn von Rimscha, Homepage: [www.medienoekonomiejr.org](http://www.medienoekonomiejr.org)